



Die Tagesordnung einer Betriebsratssitzung

- Inhalt wird vom Betriebsratsvorsitzenden bestimmt
- Auf Antrag des Arbeitgebers wird sie um den beantragten Punkt ergänzt
- $\frac{1}{4}$ der Betriebsratsmitglieder können Tagesordnungspunkt erzwingen
- 5% der Arbeitnehmer eines Betriebes können Punkt auf der Tagesordnung erzwingen
- ..ist so wichtig, da nur Inhalte der Tagesordnung beschlussfähig sind
- Unzureichende Tagesordnungen können zu Nichtigkeit der gefassten Beschlüsse führen
- Tagesordnung sollte, um Nichtigkeitsgefahr vorzubeugen, so genau wie möglich gefasst werden.
- Tagesordnung muss so früh beim Betriebsrat sein, damit sich dieser entsprechend vorbereiten kann
- Keine Abstimmung unter Punkten wie: Verschiedenes, sonstiges, personelles

Die Tagesordnung einer Betriebsratssitzung

§ 29 Einberufung der Sitzungen

(1) Vor Ablauf einer Woche nach dem Wahltag hat der Wahlvorstand die Mitglieder des Betriebsrats zu der nach § 26 Abs. 1 vorgeschriebenen Wahl einzuberufen. Der Vorsitzende des Wahlvorstands leitet die Sitzung, bis der Betriebsrat aus seiner Mitte einen Wahlleiter bestellt hat.

(2) Die weiteren Sitzungen beruft der Vorsitzende des Betriebsrats ein. Er setzt die Tagesordnung fest und leitet die Verhandlung. Der Vorsitzende hat die Mitglieder des Betriebsrats zu den Sitzungen rechtzeitig unter Mitteilung der Tagesordnung zu laden.

Dies gilt auch für die Schwerbehindertenvertretung sowie für die Jugend- und Auszubildendenvertreter, soweit sie ein Recht auf Teilnahme an der Betriebsratssitzung haben. Kann ein Mitglied des Betriebsrats oder der Jugend- und Auszubildendenvertretung an der Sitzung nicht teilnehmen, so soll es dies unter Angabe der Gründe unverzüglich dem Vorsitzenden mitteilen. Der Vorsitzende hat für ein verhandeltes Betriebsratsmitglied oder für einen verhandelten Jugend- und Auszubildendenvertreter das Ersatzmitglied zu laden.

(3) Der Vorsitzende hat eine Sitzung einzuberufen und den Gegenstand, dessen Beratung beantragt ist, auf die Tagesordnung zu setzen, wenn dies ein Viertel der Mitglieder des Betriebsrats oder der Arbeitgeber beantragt.

(4) Der Arbeitgeber nimmt an den Sitzungen, die auf sein Verlangen anberaumt sind, und an den Sitzungen, zu denen er ausdrücklich eingeladen ist, teil. Er kann einen Vertreter der Vereinigung der Arbeitgeber, der er angehört, hinzuziehen.

